

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG Siegen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	02.02.2022

**Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG**

Siegen

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020****AKTIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	647.779,54	649.238,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.594.951,56	1.570.080,75
3. Geleistete Anzahlungen	1.900,50	0,00
	2.244.631,60	2.219.318,99
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.152.873,67	16.298.112,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.059.837,95	1.897.459,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.786.038,58	3.518.209,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	284.686,02
	20.998.750,20	21.998.467,22
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5.012,33	880,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	507.178,16	241.915,00
	512.190,49	242.795,00
	23.755.572,29	24.460.581,21
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.984.827,31	6.771.553,08
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.097.834,49	22.158.789,84
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.618.624,84	7.925.434,23
4. Geleistete Anzahlungen	931.581,97	1.660.617,05
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-15.134.985,27	-22.044.116,66
	17.497.883,34	16.472.277,54
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.918.274,89	33.095.823,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.372.924,64	4.694.298,61
	27.291.199,53	37.790.122,23
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	0,00	12.515,58
		0,00
		12.515,58
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	40.614.326,81	31.097.149,92
	85.403.409,68	85.372.065,27
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	59.315,29	86.298,30
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		
	1.013.358,90	1.002.257,07

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	12.485,54	10.790,00
	110.244.141,70	110.931.991,85
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	618.000,00	618.000,00
II. Konzernrücklagen	51.419.164,20	52.723.896,75
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-4.671.293,55	-2.380.000,89
IV. Nicht beherrschende Anteile	5.845.483,92	5.513.943,46
	53.211.354,57	56.475.839,32
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.629.439,03	1.814.706,99
2. Sonstige Rückstellungen	6.264.854,82	6.172.540,19
	7.894.293,85	7.987.247,18
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.947.346,13	12.482.229,15
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.370.105,10	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.796.154,68	17.638.515,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.778.968,81	14.593.766,78
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.735.770,17	1.248.450,33
	48.628.344,89	45.962.961,60
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	510.148,39	505.943,75
	110.244.141,70	110.931.991,85

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	108.526.416,67	109.573.084,69
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.471.698,80	9.715.303,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.799.048,99	3.344.394,72
4. Gesamtleistung	105.853.766,86	122.632.782,91
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-58.712.894,00	-70.283.951,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.733.712,51	-5.038.102,44
	-62.446.606,51	-75.322.054,39
6. Rohergebnis	43.407.160,35	47.310.728,52
7. Personalaufwand	-19.070.810,59	-18.849.942,75
8. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.432.116,04	-3.131.605,63
	-3.432.116,04	-3.131.605,63
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.475.899,29	-18.301.254,65
10. Betriebsergebnis	3.428.334,43	7.027.925,49
11. Erträge aus Beteiligungen	5.799,94	199,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257.873,35	247.510,30
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-43.694,85
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-606.704,70	-629.479,13
15. Finanzergebnis	-343.031,41	-425.464,68
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.256.634,71	-2.498.423,45
17. Ergebnis nach Steuern	828.668,31	4.104.037,36
18. Sonstige Steuern	-8.492,34	-9.482,03
19. Konzernjahresüberschuss	820.175,97	4.094.555,33
20. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-537.347,93	-1.080.788,94
21. Konzerngewinn	282.828,04	3.013.766,39
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	31.550,43	-868.717,88
23. Gutschrift des Ergebnisanteils der Kommanditisten	-314.378,47	-2.145.048,51
24. Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

### KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZU FORM UND ZUM INHALT DES KONZERNABSCHLUSSES****1. Allgemeine Angaben**

Die Muttergesellschaft Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegen unter HRA 3014 eingetragen.

Nach § 290 Abs. 1 i.V.m. § 264a Abs. 1 HGB ist die Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, weil ihr bei Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

**2. Erläuterungen zum Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst den Jahresabschluss der Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG und der folgenden, vollinbezogenen, in- und ausländischen Tochterunternehmen:

	Sitz	Land	Anteil am Kapital %
Dango & Dienenthal Verwaltungs-GmbH	Siegen	DEU	100,00
Dango & Dienenthal Umformtechnik GmbH	Siegen	DEU	100,00
Dango & Dienenthal Filtertechnik GmbH	Siegen	DEU	98,20
Dango & Dienenthal Hollerbach GmbH	Siegen	DEU	100,00
Dango & Dienenthal (USA) Inc.	Boardman	USA	100,00
Dango & Dienenthal (Southern Africa) (Pty) Ltd.	Benoni	RSA	90,00
South African Mining and Smelting Solutions (Pty) Ltd.	Johannesburg	RSA	100,00 <sup>*)</sup>
Dango & Dienenthal Japan Ltd.	Tokio	JAP	76,67
Dango & Dienenthal (India) Private Ltd.	Kolkata	IND	51,00
Dango & Dienenthal Ukraine TVO (vormals Stenske Industries GmbH)	Kiev	UKR	100,00 <sup>*)</sup>
Dango & Dienenthal Nederland B.V.	Ulft	NDL	85,00
Hencon Holding B.V.	Ulft	NDL	85,00
Hencon B.V.	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Machinefabriek B.V.	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Services B.V.	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Industries B.V. (vormals Wellinkcaesar B.V.)	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Forestry B.V. (vormals Wellinkcaesar Timber Technology B.V.)	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Fleetmanagement B.V.	Ulft	NDL	70,07 <sup>*)</sup>
Maintenance Services Middle East B.V.	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Rusland B.V.	Ulft	NDL	70,07 <sup>*)</sup>
Hencon NPV LLC	Krasnojarsk	RUS	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Siberia LLC	Krasnojarsk	RUS	100,00 <sup>*)</sup>
Taigamash LLC	Krasnojarsk	RUS	50,00 <sup>*)</sup>
Hencon Zuid Africa B.V.	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Investments Pty Ltd.	Richards Bay	RSA	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Handling Pty Ltd.	Richards Bay	RSA	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Vacuum Technologies Pty Ltd.	Johannesburg	RSA	85,00 <sup>*)</sup>
Afriveyor Proprietary Ltd.	Johannesburg	RSA	51,00 <sup>*)</sup>
Hencon Maquinaria Lda.	Maputo	MOZ	85,00 <sup>*)</sup>
Hencon India B.V.	Ulft	NDL	100,00 <sup>*)</sup>
Hencon Services India Pty Ltd.	Jharsuguda	IND	60,00 <sup>*)</sup>

<sup>\*)</sup> indirekt vermittelte Anteile

Das Geschäftsjahr der einbezogenen Tochterunternehmen ist das Kalenderjahr, außer Dango & Dienenthal (India) Private Limited, Dango & Dienenthal Hollerbach India Private Limited und Hencon Services India Pty Ltd. jeweils mit einem gesetzlich vorgeschriebenen Geschäftsjahr vom 1. April bis 31. März. Für Konsolidierungszwecke wurde jeweils ein Zwischenabschluss erstellt.

**Anteile an Gemeinschaftsunternehmen**

Die folgenden unter gemeinsamer Führung stehende Unternehmen sind entsprechend den Anteilen am Kapital einbezogen worden (Quotenkonsolidierung):

	Sitz	Land	Anteil am Kapital %
TMT Tapping - Measuring - Technology GmbH	Siegen	DEU	50,00
TMT Tapping - Measuring - Technology S.à.r.l.	Luxemburg	LUX	50,00
Alto GmbH (vorm. Kring Transfer - Wärme - Technologie GmbH)	Haiger	DEU	50,00 <sup>*)</sup>
TMT BBG Research and Development GmbH	Kapfenberg	AUT	33,33 <sup>*)</sup>
Bonnenberg & Drescher GmbH	Aldenhoven	DEU	45,00 <sup>*)</sup>
TMT Trading (Beijing) Co., Ltd.	Beijing	CHN	50,00 <sup>*)</sup>
Atcom Datensysteme GmbH	Siegen	DEU	30,00

<sup>\*)</sup> indirekt vermittelte Anteile

**3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Sofern in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt werden, die von den im Konzernabschluss anzuwendenden Methoden abweichen, sind bei den entsprechenden Posten erforderliche Anpassungen im Rahmen der Handelsbilanz II vorgenommen worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare Abschreibungen vermindert. Die festgelegten Nutzungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 betragen, werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die jeweilige Abschreibungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände ist unter Berücksichtigung der erwarteten tatsächlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Soweit erforderlich, wurden Wertabschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten in Höhe der handelsrechtlichen Wertuntergrenze. Die ermittelten Gemeinkosten werden in Anlehnung an die jährlichen Kostensteigerungen fortgeschrieben.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt die Bewertung zum Nennwert, erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 1 % der risikobehafteten Nettoforderungen Rechnung getragen. Auf Fremdwährung lautende Positionen sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Gebäude, der Unfertigen Erzeugnisse, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Rückstellungen in den jeweiligen Jahresabschlüssen (§ 274 Abs. 2 HGB) sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen (§ 274 Abs. 1 S. 4 HGB). Die Bewertung dieser latenten Steuern wurde mit einem konzernerheitlichen durchschnittlichen Steuersatz von 30 % zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, wurde mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet und mit den zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Hierzu zählt der Aktivwert aus Rückdeckungsversicherungen. Der Betrag, um den die fortgeführten Anschaffungskosten des Deckungsvermögens den Betrag der zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit übersteigen, wurde unter dem Posten "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für die Umrechnung monetärer und nicht monetärer Posten kam bei der Zugangsbewertung der historische Kurs am jeweiligen Transaktions-/Entstehungstag zur Anwendung. Zur Durchschnittsbildung bei der Währungsumrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Konzernunternehmen wurde das gesamte Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 herangezogen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, soweit gesichert, mit dem Sicherungskurs, ansonsten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

#### 4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für alle Erwerbsvorgänge nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Gemäß § 301 Abs. 3 HGB werden nach der Verrechnung verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Aus der Erstkonsolidierung eines früheren Erwerbs zum 30. November 2015 ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.316. Dieser wurde als Firmenwert aktiviert und wird über zehn Jahre abgeschrieben. Aus der Erstkonsolidierung der Bonnenberg & Drescher GmbH zum 1. Januar 2017 resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.699; er wurde als Firmenwert aktiviert und wird über fünf Jahre abgeschrieben. Im Jahr 2020 wurden weitere Anteile an der Bonneberg & Drescher GmbH gekauft. Der aus diesem Kauf resultierende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert auf die Nutzungsdauer von 5 Jahren aktiviert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse wurden innerhalb des Konsolidierungskreises eliminiert.

Folgende Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen stellten ihren Abschluss nicht in Euro, sondern in der jeweiligen lokalen Währung auf:

	lokale Währung	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
Dango & Dienenthal (India) Private Ltd.	INR	89,66050	84,57954
Hencon Services India Pty Ltd.	INR	89,66050	84,57954
Dango & Dienenthal (Southern Africa) (Pty.) Ltd.	ZAR	18,02190	18,76848
South African Mining and Smelting Solutions (Pty) Ltd.	ZAR	18,02190	18,76848
Hencon Investments Pty. Ltd.	ZAR	18,02190	18,76848
Hencon Handling Pty. Ltd.	ZAR	18,02190	18,76848
Hencon Vacuum Technologies (Pty.) Ltd.	ZAR	18,02190	18,76848
Afriveyor Proprietary Ltd.	ZAR	18,02190	18,76848
Hencon Maquinaria Lda.	MZN	90,86157	79,40614
Dango & Dienenthal (USA) Inc.	USD	1,22710	1,14128
Dango & Dienenthal Japan Ltd.	JPY	126,49000	121,77545
TMT Trading (Beijing) Co., Ltd., Beijing; China	CNY	8,02250	7,87084
Hencon Siberia LLC	RUB	91,46710	82,64545
Hencon NPV LLC	RUB	91,46710	82,64545
Taigamash LLC	RUB	91,46710	82,64545
Dango & Dienenthal Ukraine TVO (vormals Stenske Industries GmbH)	UAH	34,30765	30,86230

Die in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften wurden nach der modifizierten Stichtagsmethode umgerechnet. Die aus der Veränderung der Kurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen (§ 308a HGB).

Nicht dem Konzern zuzurechnende Anteile anderer Gesellschafter werden unter "nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

#### Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag aus Kassenbeständen, Bankguthaben und liquiden Wertpapieren zusammen und entspricht in seiner Zusammensetzung der Summe der aktiven Bilanzposten "sonstige Wertpapiere" und "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" abzüglich der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten, die innerhalb des Postens "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" ausgewiesen sind.

#### Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der zum 31. Dezember 2020 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung stehende, im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 314 ist den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden.

## 5. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Unter dem Posten Geschäfts- oder Firmenwert werden zwei Positionen erfasst. Eine Position resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der Hencon Holding B.V., die im Geschäftsjahr 2015 erworben wurden; sie wird linear über zehn Jahre abgeschrieben. Die zweite Position betrifft die Akquisition der Bonnenberg & Drescher GmbH in 2017; sie wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die Annahme der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zehn Jahren berücksichtigt dabei insbesondere die langfristige Auftragsfertigung im Maschinen- und Anlagenbau sowie die langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen in dieser Branche.

### Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen am Ende des Geschäftsjahres TEUR 1.013; sie erhöhten sich damit von TEUR 1.002 im Vorjahr um TEUR 11.

### Eigenkapital

Gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurden aus dem Jahresüberschuss 2020 des Mutterunternehmens zunächst 20 % in die Rücklagen eingestellt.

Der Unterschied aus Konzernjahresüberschuss und Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurde im Rahmen der Ergebnisverteilung den Konzernrücklagen zugewiesen.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Vorsorgen für ausstehende Montageleistungen (TEUR 274, Vorjahr: TEUR 334), Nachlaufkosten (TEUR 2.163, Vorjahr: TEUR 2.095), Garantieverpflichtungen (TEUR 1.412, Vorjahr: TEUR 1.129), Urlaubs-/Zeitguthaben (TEUR 856, Vorjahr TEUR 779), sonstigen Personalaufwand (TEUR 538, Vorjahr TEUR 788) und übrige Kosten (TEUR 1.023, Vorjahr: TEUR 1.047).

### Verbindlichkeiten

	Davon mit einer Restlaufzeit				Gesamtbetrag 31.12.2019 TEUR
	Gesamtbetrag 31.12.2020 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	zwischen einem und fünf Jahre TEUR	von mehr als fünf Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.947	12.135	2.525	287	12.482
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.370	3.370	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.796	16.796	0	0	17.639
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.779	9.779	0	0	14.594
Sonstige Verbindlichkeiten	3.736	3.736	0	0	1.248
	48.628	45.816	2.525	287	45.963

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 4.000 durch Grundschulden abgesichert.

### Passive Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen am Ende des Geschäftsjahres TEUR 510; sie erhöhten sich damit von TEUR 506 im Vorjahr um TEUR 4.

## 6. Angaben zu Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse - Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Regionen:		
Europa	46.279	42.448
- davon Deutschland:		
TEUR 12.431		
Asien	43.183	44.181
Afrika	9.386	15.020
Australien	5.800	946
Amerika	3.878	6.978
	108.526	109.573

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die Nutzungsdauern der aus Unternehmenserwerben resultierenden Geschäftswerte werden mit fünf bzw. zehn Jahren angenommen und linear abgeschrieben.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 285 (Vorjahr TEUR 284) Zinsen an Gesellschafter.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die latenten Steuern basieren auf sekundären temporären Differenzen und wurden in der Bilanz getrennt nach aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte mit einem konzerneinheitlichen durchschnittlichen Steuersatz von 30 %. Es ergeben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.013. Innerhalb der aktiven latenten Steuern wirkte sich insbesondere die konzerneinheitliche Bildung von Rückstellungen für Nachlauf- und Garantiekosten sowie steuerliche Verlustvorräte aus. Die passiven latenten Steuern, zum Stichtag in Höhe von TEUR 510, ergeben sich im Wesentlichen aus der Behandlung der unterschiedlichen Umsatzrealisierungszeitpunkte zwischen internationalen Einzelabschlüssen und HGB-konformer Konzernbilanzierung, sowie aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern auf Gebäude nach handelsrechtlicher und nach steuerrechtlicher Methode.

Aktive latente Steuern auf Verluste aus Einzelabschlüssen, sogenannte primäre aktive latente Steuern, wurden nicht im Konzernabschluss angesetzt (§ 274 Abs. 1 HGB).

## 7. Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankgarantien und Bankbürgschaften für erhaltene Anzahlungen in Höhe von T€ 6.191, für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von T€ 1.023 sowie für Vertragserfüllung in Höhe von T€ 3.016.

Bei diesen Bankgarantien und Bankbürgschaften zu Gunsten Dritter haben die Kreditinstitute ein Rückgriffsrecht für den Fall ihrer Inanspruchnahme. Eine Inanspruchnahme ist nicht anzunehmen, da die zugrundeliegenden Maschinenlieferungsverträge erfüllt werden. Für Gewährleistungsverpflichtungen wurden entsprechende Vorsorgen passiviert.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zahlungsverpflichtungen aus kurzfristig kündbaren Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von T€ 2.553 per anno.

#### Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 616 (Vorjahr: 641) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind 90 (Vorjahr 123) Mitarbeiter bei quotenkonsolidierten Unternehmen angestellt. Mitglieder der Geschäftsführung und Auszubildende wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

#### Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 124, davon entfallen auf

• Abschlussprüfungsleistungen	93 T€
• Steuerberatungsleistungen	31 T€

#### Mitglieder der Geschäftsführung

Die vollhaftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Dango & Dienenthal Verwaltungs-GmbH, Siegen, mit einem Stammkapital von TEUR 25. Geschäftsführer dieser Gesellschaft waren bzw. sind

Herr Dipl.-Ing. Manfred Dango, Siegen (bis 07.02.2020)

Herr Dipl.-Ing. Rainer Dango, Siegen (seit 07.02.2020)

Herr Dipl.-Ing. Arno Dienenthal, Wilnsdorf

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 3 HGB.

#### Nachtragsbericht

Nach dem Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für die Unternehmensgruppe Dango & Dienenthal von besonderer Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Unternehmensgruppe führen könnten.

Siegen, den 29. Oktober 2021

#### Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG

*Dipl.-Ing. Rainer Dango*

*Dipl.-Ing. Arno Dienenthal*

Mit Datum vom 07.12.2021 wurde der hier wiedergegebene Konzernabschluss unverändert durch die Gesellschafter gebilligt.

#### ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		
	1. Jan. 2020 EUR	Veränderung aus Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN- STÄNDE</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.415.602,68	5.448,28	218.579,25
Geschäfts- oder Firmenwert	3.139.768,52	0,00	760.000,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	1.900,50
	5.555.371,20	5.448,28	980.479,75
<b>SACHANLAGEN</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.710.516,89	1.255.607,03	1.207.369,13
Technische Anlagen und Maschinen	10.299.553,64	224.245,25	1.141.165,91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.710.733,20	326.838,21	670.629,49
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.686,02	201,56	0,00
	45.005.489,75	1.806.892,05	3.019.164,53
<b>FINANZANLAGEN</b>			
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	880,00	0,00	4.132,33
Wertpapiere des Anlagevermögens	901.532,00	0,00	265.263,16
	902.412,00	0,00	269.395,49
	51.463.272,95	1.812.340,33	4.269.039,77
		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	
		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
		31. Dez. 2020 EUR	
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN- STÄNDE</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.360,90	0,00	2.618.372,75
Geschäfts- oder Firmenwert	124.398,08	0,00	3.775.370,44
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	1.900,50

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		
	Abgänge	Umbuchungen	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR
	134.758,98	0,00	6.395.643,69
<b>SACHANLAGEN</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	609,44	262.886,86	23.924.556,41
Technische Anlagen und Maschinen	151.029,01	0,00	11.065.445,29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	801.997,42	21.597,60	10.274.124,66
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-284.484,46	0,00
	953.635,87	0,00	45.264.126,36
<b>FINANZANLAGEN</b>			
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	5.012,33
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	1.166.795,16
	0,00	0,00	1.171.807,49
	1.088.394,85	0,00	52.831.577,54

	1. Jan. 2020 EUR	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			31. Dez. 2020 EUR
		Veränderung aus			
		Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN- STÄNDE</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.766.364,44	5.369,56	212.993,15	3.394,82	1.970.593,21
Geschäfts- oder Firmenwert	1.569.687,77	0,00	623.458,92	12.727,81	2.180.418,88
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.336.052,21	5.369,56	836.452,07	16.122,63	4.151.012,09
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.412.404,18	292.172,75	651.451,31	0,00	7.771.682,74
Technische Anlagen und Maschinen	8.402.094,40	81.499,36	770.959,53	85.947,23	9.005.607,34
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.192.523,95	145.696,76	1.173.253,13	731.994,24	7.488.086,08
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.007.022,53	519.368,87	2.595.663,97	817.941,47	24.265.376,16
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	659.617,00	0,00	0,00	0,00	659.617,00
	659.617,00	0,00	0,00	0,00	659.617,00
	27.002.691,74	524.738,43	3.432.116,04	834.064,10	29.076.005,25

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
	EUR	EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN- STÄNDE</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	647.779,54	649.238,24
Geschäfts- oder Firmenwert	1.594.951,56	1.570.080,75
Geleistete Anzahlungen	1.900,50	0,00
	2.244.631,60	2.219.318,99
<b>SACHANLAGEN</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.152.873,67	16.298.112,71
Technische Anlagen und Maschinen	2.059.837,95	1.897.459,24
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.786.038,58	3.518.209,25
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	284.686,02
	20.998.750,20	21.998.467,22
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5.012,33	880,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	507.178,16	241.915,00
	512.190,49	242.795,00
	23.755.572,29	24.460.581,21

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020**

	2020	2019	
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	820		4.095
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.432		3.132

	2020		2019
	TEUR	TEUR	TEUR
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Finanzanlagevermögens	0		-15
+ Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	92		626
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	8.992		-14.217
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	170		4.625
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.020		0
+ Saldo Zinsaufwendungen/Zinserträge	349		425
- Sonstige Beteiligungserträge	-6		0
+ Ertragsteueraufwand	2.257		2.498
- Ertragsteuerzahlungen	-1.898		-1.749
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		13.188	-580
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	10		0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-980		-212
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.238		531
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.019		-2.076
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	26		0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4		0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-265		0
+ Erhaltene Zinsen	258		248
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-2.736	-1.509
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0		610
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.134		-884
- Gezahlte Zinsen	-607		-629
- Gezahlte Gewinnanteile an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-537		-2.145
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-314		-1.081
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-2.592	-4.129
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		7.860	-6.218
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.012		646
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-943		267
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.615		28.920
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		29.520	23.615
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	13
+ Zahlungsmittel		40.614	31.097
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		-11.094	-7.495
		29.520	23.615

#### KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Vorjahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
Vorjahr	Gezeichnetes Kapital		
	Kapitalanteile		Summe
	Kapitalanteile Kommanditisten		
	Festkapital	Variables Kapital	
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	618.000,00	0,00	618.000,00
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2019	618.000,00	0,00	618.000,00
Vorjahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
Vorjahr			
	Konzernrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital
	Sonstige Konzernrücklagen		
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	51.165.955,55	-2.127.040,09	49.656.915,46
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	-1.548.364,64	0,00	-1.548.364,64
Währungsumrechnung	1.850,63	-252.960,80	-251.110,17
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.104.455,21	0,00	3.104.455,21

		Eigenkapital des Mutterunternehmens			
		Konzernrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital	
		Sonstige Konzernrücklagen			
		EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2019		52.723.896,75		-2.380.000,89	50.961.895,86
Vorjahr					
Vorjahr					
Nicht beherrschende Anteile					
		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018		3.037.186,89	-51.811,28	1.168.187,40	4.153.563,01
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung		0,00	504,78	0,00	504,78
Sonstige Veränderungen		0,00	0,00	369.775,55	369.775,55
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag		0,00		990.100,12	990.100,12
Stand am 31. Dezember 2019		3.037.186,89	-51.306,50	2.528.063,07	5.513.943,46
Vorjahr					
Vorjahr					
Konzerner Eigenkapital					
EUR					
Stand am 31. Dezember 2018					53.810.478,47
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen					-1.548.364,64
Währungsumrechnung					-250.605,39
Sonstige Veränderungen					369.775,55
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag					4.094.555,33
Stand am 31. Dezember 2019					56.475.839,32
Eigenkapital des Mutterunternehmens					
Gezeichnetes Kapital					
Kapitalanteile					
Kapitalanteile Kommanditisten					
		Festkapital	Variables Kapital		Summe
		EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2019		618.000,00		0,00	618.000,00
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen		0,00		0,00	0,00
Währungsumrechnung		0,00		0,00	0,00
Sonstige Veränderungen		0,00		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00		0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2020		618.000,00		0,00	618.000,00
Eigenkapital des Mutterunternehmens					
Nicht beherrschende Anteile					
		Konzernrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital	
		Sonstige Konzernrücklagen			
		EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2019		52.723.896,75		-2.380.000,89	50.961.895,86
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen		-1.804.968,13		0,00	-1.804.968,13
Währungsumrechnung		-5.561,92		-2.291.292,66	-2.296.854,58
Sonstige Veränderungen		0,00		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		505.797,50		0,00	505.797,50
Stand am 31. Dezember 2020		51.419.164,20		-4.671.293,55	47.365.870,65
Nicht beherrschende Anteile					
		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2019		3.037.186,89	-51.306,50	2.528.063,07	5.513.943,46
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung		0,00	-45.501,07	0,00	-45.501,07

## Nicht beherrschende Anteile

aktuelles Jahr	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Sonstige Veränderungen	0,00		0,00		62.663,06		62.663,06
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	0,00				314.378,47		314.378,47
Stand am 31. Dezember 2020	3.037.186,89		-96.807,57		2.905.104,60		5.845.483,92
aktuelles Jahr							Konzerneigenkapital
							EUR
Stand am 31. Dezember 2019							56.475.839,32
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen							-1.804.968,13
Währungsumrechnung							-2.342.355,65
Sonstige Veränderungen							62.663,06
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							820.175,97
Stand am 31. Dezember 2020							53.211.354,57

Siegen, den 29. Oktober 2021

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020****Inhaltsverzeichnis**

1. Grundlagen des Konzerns
  - 1.1 Zusammensetzung und Struktur des Konzerns
  - 1.2 Geschäftsmodell des Konzerns
  - 1.3 Forschung und Entwicklung
  - 1.4 Mitarbeiter
  - 1.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz
2. Wirtschaftsbericht
  - 2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
  - 2.2 Geschäftsverlauf und Lage
    - 2.2.1 Ertragslage
    - 2.2.2 Finanzlage
    - 2.2.3 Vermögenslage
  - 2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren
3. Entwicklung und Management von Chancen und Risiken
  - 3.1 Risikobericht
  - 3.2 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
4. Ausblick

**1. Grundlagen des Konzerns****1.1 Zusammensetzung und Struktur des Konzerns**

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL vereint unter dem Dach der DANGO & DIENENTHAL GmbH & Co. KG eine Gruppe von Spezialmaschinenbauunternehmen, die unter drei starken Marken am Markt agieren:

- DANGO & DIENENTHAL
- TMT Tapping Measuring Technology
- HENCON

Dabei sind die Unternehmen und deren Tochterfirmen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Handlinggeräte und -systeme für Massivumformung und Wärmebehandlung
- Spezialmaschinen für die Stahlherstellung
- Blech- und Rohrumformaggregate sowie Hydroforming
- Flüssigkeitsfiltration
- Abstich- und Messtechnologie für die Primärmetallerzeugung
- Fahrzeuge für Aluminiumherstellung, Bergbau und Forstwirtschaft.

DANGO & DIENENTHAL unterhält unter eigenem Namen Standorte in Siegen (DE), Ulft (NL), Johannesburg (ZA), Richards Bay (ZA), Kolkata (IN), Tokyo (JP) und Homeworth (US).

Unter dem Namen HENCON werden die Bereiche Aluminium, Bergbau und Forstwirtschaft mit Standorten in Ulft (NL), Stöde/Sundsvall (SE), Krasnojarsk (RU), Jharsuguda (IN), Johannesburg (ZA) und Maputo (MZ) bearbeitet, während der Unternehmensbereich Abstich- und Messtechnologie als Joint-Venture gemeinsam mit der Paul Wurth S.A. unter dem Namen TMT Tapping - Measuring - Technology mit den Standorten Siegen, Luxemburg, Haiger und Peking geführt wird. Zum Bereich TMT zählt seit 2017 auch das Unternehmen Bonnenberg & Drescher GmbH in Aldenhoven.

Die Unternehmensgruppe ist heute in fünfter Generation in Familienbesitz. Die DANGO & DIENENTHAL GmbH & Co. KG ist verantwortlich für die strategische Planung und Kontrolle.

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL ist weltweit tätig. Neben den eigenen Standorten in West- und Osteuropa, Südafrika, Asien und Nordamerika unterhält DANGO & DIENENTHAL ein großes Netz freier Handelsvertretungen, um Kunden in der ganzen Welt optimal betreuen zu können. Ende 2020 gehörten insgesamt 39 Gesellschaften in 12 Ländern zum Konzern, von denen 32 vollkonsolidiert werden.

### 1.2 Geschäftsmodell des Konzerns

Die familiengeführte Unternehmensgruppe zeichnet sich durch eine starke Marktposition sowie eine auf die einzelnen Kundenbedürfnisse ausgerichtete, leistungsorientierte Verantwortungskultur aus. DANGO & DIENENTHAL vereint die Flexibilität mittelständisch agierender Unternehmenseinheiten mit den Ressourcen eines internationalen Verbunds. Wir legen Wert auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung und das Erfahrungswissen unserer Mitarbeiter sowie den entsprechenden Austausch in der Gruppe. Unsere Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL steht für eine wegweisende technische Entwicklung, eigene Fertigungseinrichtungen und das Know-how eines Systemanbieters einschließlich Elektrik, Automation und Service. Wir bieten unseren Kunden im jeweiligen Einsatzbereich Problemlösungen entlang der gesamten Prozesskette.

### 1.3 Forschung und Entwicklung

Der Fokus bei Investitionen unserer Kunden liegt bei der Herstellung hochwertiger Produkte oder der Effizienzsteigerung durch den Umbau bestehender Anlagen. Daher forciert DANGO & DIENENTHAL die Optimierung bestehender Produkte sowie die Entwicklung innovativer, qualitativ hochwertiger und marktgerechter Produkte, wobei Synergien firmenübergreifend innerhalb der Gruppe genutzt werden.

Schwerpunkte der Zukunft betreffen die Digitalisierung der industriellen Wertschöpfungsketten (Industrie 4.0), die Weiterentwicklung mobiler Antriebskonzepte (insbesondere E-Antrieb), alternative Vertriebskonzepte (Leasing- und Flottenmanagementverträge), Wertschöpfungskettenanalysen sowie dazugehörige Produkte zur Senkung von Nebenzeiten sowie die Entwicklung geeigneter Produkte für Schwellenländer. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung geeigneter Produkte für die CO<sub>2</sub>-reduzierte Stahlherstellung. Kunden werden dabei sehr eng in die Ideengenerierung und Produktentwicklung mit einbezogen. Projektbezogen werden ebenfalls externe Spezialisten hinzugezogen.

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL arbeitet in allen Bereichen und an allen Standorten an der kontinuierlichen Optimierung von Technologien und Prozessen. Die Gruppe ist in weiten Teilen nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

### 1.4 Mitarbeiter

Die Anzahl der in der Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich in 2020 effektiv um 25 Mitarbeiter auf 616 (Vorjahresvergleichswert: 641). Hiervon waren 354 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich und 262 Mitarbeiter im kaufmännisch/technischen Bereich beschäftigt.

Zur Aufrechterhaltung der leistungsfähigen Stammebelegschaft mit entsprechendem Know-how werden insbesondere altersbedingte Abgänge wieder durch neue Mitarbeiter ersetzt. Wesentliches Ziel ist es vor allem, qualifizierte Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Bausteine dieser Personalpolitik sind neben der im Inland gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich gebliebenen Anzahl der Dualen Studenten und Auszubildenden auch ein entsprechendes Angebot an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im Gruppenverbund.

### 1.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz

Wir sind uns unserer Verantwortung für den Schutz der Gesundheit unserer Beschäftigten sowohl an unseren eigenen Standorten als auch an unseren weltweiten Einsatzorten bewusst. Das trifft gleichermaßen auf die Menschen zu, die in unserem Auftrag tätig sind. Ebenso stellen wir uns der Verantwortung für die Umwelt. Bei unseren Entscheidungen wägen wir neben ökonomischen Aspekten auch ökologische Gesichtspunkte ab.

Der Nachhaltigkeitsaspekt spielt auch bei der Weiterentwicklung unserer Maschinenkonzepte eine große Rolle. Mit modernen Anlagenlösungen bringen wir ökologische und ökonomische Ziele in Einklang. Damit tragen wir dem Umstand Rechnung, dass sich Nachhaltigkeit bzw. CO<sub>2</sub>-Reduzierung zu einem wichtigen Faktor für einen Großteil unserer Kunden entwickelt hat.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Lage der Weltwirtschaft schwächte sich im Berichtszeitraum etwas ab. Trotz einer mehrheitlich expansiv ausgerichteten Geldpolitik der Notenbanken sank das weltweit reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,2 %, während im Vorjahr noch ein relativ schwaches Wachstum von 2,9% vorhanden war. [statista]

Beeinflusst wurde diese Entwicklung vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Trotz Corona fand gerade in der zweiten Jahreshälfte eine kräftige Belebung ausgehend von China statt. Abzuwarten bleibt aber weiterhin, wie sich die US-amerikanische Politik auf die Weltwirtschaft bzw. die Ausgestaltung des Brexits auf den Euroraum auswirken wird.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2020 gekennzeichnet durch ein schrumpfendes Wirtschaftswachstum. Im Jahr 2020 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,37 Billionen Euro. Preisbereinigt ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent zurück. Grund für den starken Einbruch 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft. [statista]

Im weiteren Verlauf bleibt abzuwarten, wie sich die Corona-Pandemie letztlich auswirken wird. Fraglich ist derzeit immer noch, ob es sich um einen langfristigen Einschnitt oder nur eine Verschiebung in die Zukunft handeln wird. Der Maschinenbau in Deutschland ist durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Unsicherheit stark betroffen, Kurzarbeit hat vielerorts Einzug gehalten. Treiber der Vergangenheit wie Automobil, Luft- und Raumfahrt, Öl- und Gas sowie Kraftwerkstechnik strauchelten. Die weltweit bestehenden Überkapazitäten, sowie die für einen längeren Zeitraum zu niedrigen Öl- und Gaspreise, behindern größere Investitionsvorhaben. Dieses bleibt selbstverständlich nicht ohne Folgen für den heimischen Maschinenbau. Allerdings ist im laufenden Jahr auch schon in einigen Bereichen starkes Wachstum sichtbar geworden, welches mit deutlichen Preissteigerungen aufgrund Mengenverknappungen im Materialbereich einhergingen.

### Stahl- und Aluminiummarkt

Die weltweite Rohstahlerzeugung stieg in 2020 gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 1,878 Mrd. t (+ 0,2%). Damit wurde wieder ein neuer Höchststand bei gleichzeitiger moderater Erholung der Preise erzielt.

Bedeutende Herstellerländer waren 2020 (in Klammern der Wert für 2019):

China	1.065 Mio. Tonnen (996 Mio.)
Indien	100 Mio. Tonnen (111 Mio.)
Japan	83 Mio. Tonnen (99 Mio.)

USA	73 Mio. Tonnen (88 Mio.)
Russland	72 Mio. Tonnen (72 Mio.)

Auch in 2020 wurde mehr als die Hälfte der weltweiten Rohstahlerzeugung in China hergestellt. Die Volksrepublik steigerte ihren Output im vergangenen Jahr um 6,9% auf rund 1.065 Mio. Tonnen. Während alle anderen Nationen stagnierten oder in der Produktionsmenge sanken (Corona-bedingt?), wurde deren Rückgang alleine durch China überkompensiert. Auf der Liste der größten Stahlnationen folgen mit großem Abstand Indien und Japan. Während die erzeugte Menge in Japan im Jahresvergleich um 16,2% sank, sanken die indischen Mengen nur um 9,0 %, womit Indien letztlich den zweiten Platz ausbauen konnte.

Auch in den USA sank die Produktion um 17,7% stark, während sie in Russland auf Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

In der EU sank die Stahlproduktion ein weiteres Jahr in Folge um weitere 12,6% auf 139 Mio. Tonnen (Vorjahr 159 Mio.). Dabei sank in Deutschland die Produktion um 10,0% auf 36 Mio. Tonnen (Vorjahr 40 Mio. Tonnen). [World Steel Association]

Im Berichtszeitraum stabilisierte sich zunächst die Ertragslage der Stahlkonzerne, obwohl die chinesische Überkapazität weiterhin auf die Investitionslaune in anderen Regionen der Welt drückte. Der durch die Corona-Pandemie prognostizierte Rückgang bei der Stahlnachfrage um 6,4% auf 1,654 Mrd. Tonnen trat in Summe nicht ein, allerdings wie oben beschrieben mit einer sehr ungleichen Verteilung der Mengenänderungen weltweit. Für 2021 wird eine Erholung auf 1,717 Mrd. Tonnen erwartet, was gegenüber 2020 einer Steigerung von 3,8% entspricht. [World Steel Association]

Die Primäraluminiumproduktion hielt sich in 2020 mit 65,3 Mio. t (Vorjahr 63,7 Mio. t) auf dem seit 2017 hohen Niveau. Die zwei größten Produzenten (Chinalco und Hongqiao) kommen weiterhin aus China vor Rusal (Russland), Xinfu (China) und Rio Tinto Alcan (Kanada).

Bis Ende 2019 ging man noch trotz Einbußen im Automotive-Bereich von einer weiteren Steigerung der weltweiten Aluminiumnachfrage aus. In Folge von COVID-19 wurden diese Prognosen in 2020 revidiert auf einen Rückgang von 5,4%, gefolgt von einer langsamen Erholung über fünf bis sieben Jahre, um das Vor-Corona-Niveau wieder zu erreichen. Es zeigte sich allerdings, dass trotz COVID-19 die Gesamtmenge um 2,6% stieg.

Das Internationale Aluminium Institut (IAI) stellte fest, dass die weltweite Nachfrage nach Primäraluminium in den kommenden Jahrzehnten bis 2050 um über 40 % steigen wird, da die Volkswirtschaften wachsen, sich verstärken, mehr Güter konsumieren und ihre Infrastruktur ausbauen. Laut IAI spiegelt der anhaltende Anstieg der Aluminiumnachfrage das wachsende Bedürfnis nach umweltfreundlichen Lösungen in den Bereichen Verkehr, Bauwesen, Infrastruktur, Energie und Ernährungssicherheit wider. Sie ist auch ein Beleg für die Bedeutung von Aluminium in neuen Anwendungen wie medizinischen Geräten und digitalen Technologien. [https://www.lightmetalage.com/news/industry-news/smeltting/iai-releases-2020-total-global-primary-aluminum-and-alumina-production-data/]

## Bergbau- und Forstwirtschaft

Der Bergbau ist eine Schlüsselbranche für die Erschließung von Rohstoffen. Aufgrund der natürlichen Begrenztheit der über oder unter Tage abzubauenden Rohstoffe gewinnt eine effiziente und nachhaltige Förderung zunehmend an Bedeutung. Hierfür werden weltweit neben komplexen Anlagen auch zunehmend eine Vielzahl an Sondermaschinen benötigt. Die Investitionsbereitschaft in entsprechende Ausrüstung ist dennoch zwangsläufig an den Bedarf und die Nachfrage der so gewonnenen Rohstoffe gebunden und unterliegt somit diesen Schwankungen.

Im Gegensatz zu der Begrenztheit der im Bergbau gewonnenen Rohstoffe ist im Bereich der erneuerbaren Energien und nachwachsenden Rohstoffe, hierunter auch der Forstwirtschaft im weitesten Sinne, grundsätzlich ein stetiger Bedarf an Sondermaschinen auszumachen. Sondereffekte in diesem Bereich sind zusätzlich durch den massiven Borkenkäferbefall der Fichtenwälder aufgrund der anhaltenden Trockenheit zu verzeichnen. Aufgrund dieses Booms ist aber davon auszugehen, dass in Zukunft eher mit einer Sättigung des Marktes zu rechnen ist.

## 2.2 Geschäftsverlauf und Lage

### 2.2.1 Ertragslage

Der Umsatz im Konzernverbund lag trotz der erschwerten wirtschaftlichen Randbedingungen mit 108,5 Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 109,6 Mio. €) bzw. nur knapp 1% darunter. Das Gesamtvolumen verteilte sich in 2020 auf folgende Regionen (Vorjahreswerte in Klammern):

Europa	46,2 Mio.€ (42,5 Mio.€), davon Deutschland 12,4 Mio. € (13,8 Mio.€)
Asien	43,2 Mio.€ (44,2 Mio.€)
Afrika	9,4 Mio.€ (15,0 Mio.€)
Amerika	3,9 Mio.€ (7,0 Mio.€)
Australien	5,8 Mio.€ (0,9 Mio.€)

Die wesentlichen Ergebnisquellen der Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL stellten auch in 2020 die Produktbereiche Abstich- und Messtechnologie, Fahrzeuge für die Aluminiumherstellung sowie der Bereich Flüssigkeitsfiltration dar. Einzelne Geschäftsbereiche hatten jedoch aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes weiterhin zu kämpfen, was sich auch im Konzernergebnis negativ auswirkte. Hiervon waren insbesondere der ohnehin stark projektbezogene Produktbereich Handlingsysteme für Wärmebehandlung sowie der Bereich Spezialmaschinen für die Stahlherstellung, Blech- und Rohrumformaggregate betroffen. In den Bereichen Abstich- und Messtechnologie konnte weiterhin eine Investitionszurückhaltung am Markt beobachtet werden, dennoch konnte das Ergebnis im Kernbereich auf einem guten Niveau gehalten werden. Der Unternehmensbereich HENCON schnitt im Berichtszeitraum trotz gegenüber dem Vorjahr nur leicht geringerem Umsatzvolumen in 2020 schlechter ab.

Der aufgrund der insgesamt jedoch um 12,8% geringeren Betriebsleistung ausgewiesene Rückgang im Materialaufwand einschließlich bezogener Leistungen war mit rund 17,1% gegenüber dem Vorjahreswert jedoch größer als der Rückgang der Betriebsleistung, wodurch sich eine Verbesserung der Rohertragsquote auf 40,0% ergab (Vorjahr 36,9%).

Der Personalaufwand in der Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr moderat um rund 1,2% (Vorjahr 3,4%). Nicht zuletzt in diesem Bereich gilt es allerdings auch durch neu geschaffene Synergien, innerhalb der Gruppe den Gesamtaufwand in einem ausgewogenen Verhältnis zu halten.

Das Volumen an Auftragseingang und Auftragsbestand konnte im Berichtsjahr, trotz der anhaltend ungünstigen Rahmenbedingungen und teils gegenläufigen Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen, insgesamt nahezu gehalten werden. Die Auftragsituation zum Ende des Geschäftsjahres 2020 war zufriedenstellend. Die daraus resultierende Beschäftigungslage ist stabil.

### 2.2.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL ist gut. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Belastend auf das Eigenkapital wirkt sich insbesondere der Verfall des südafrikanischen Rands aus, der zu Kursverlusten bei der Bewertung der südafrikanischen Töchter führt. Aber auch der Werteverlust weiterer Währungen hat spürbaren Einfluss auf das Eigenkapital. Insgesamt hat sich unser Eigenkapital in 2020 gegenüber dem Vorjahr zwar um rd. 5,8 % reduziert, dennoch liegt die Eigenkapitalquote wie in der Vergangenheit deutlich über dem Branchenschnitt. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse größtenteils im Unternehmen belassen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 13,6 % (Vorjahr 11,3 %) der Bilanzsumme aus. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Refinanzierung des Zukaufs der HENCON-Gruppe. Die Finanzierung unserer Absatzgeschäfte erfolgt vorwiegend durch Kundenanzahlungen und durch die Verwendung von Eigenmitteln. Je nach Bereich werden auch eingeräumte Kreditlinien unserer Banken in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 15,2 % (Vorjahr 15,7 %) der Bilanzsumme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsziele meist unter Skontoausnutzung beglichen.

Langfristige Anlagen sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Innerhalb der Liquiditätslage haben sich zum Bilanzstichtag die Bestände an Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen sowie die geleisteten Anzahlungen reduziert und trotz gleichzeitigem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen haben sich die liquiden Mittel infolge von Forderungsrealisierungen erhöht.

Die Investitionsausgaben insgesamt lagen in 2020 über Vorjahresniveau. Sie betragen für Sachanlagen 3,3 Mio.€ (Vorjahr 2,6 Mio.€) und für immaterielle Vermögensgegenstände 1,0 Mio.€ (Vorjahr 0,2 Mio.€). Unsere Anlagen befinden sich somit auf aktuellem Stand der Technik und unsere Infrastruktur entspricht den Erfordernissen einer international agierenden Unternehmensgruppe.

### 2.2.3 Vermögenslage

Das Vermögen unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6% geringfügig reduziert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir stabil.

Die Höhe der Vorräte, ohne Berücksichtigung der aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen, ist mit 32,6 Mio.€ (Vorjahr 38,5 Mio.€) um 15,3% zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich bei nahezu ähnlichem Umsatzvolumen stichtagsbedingt von 33,1 Mio.€ um 8,2 Mio.€ auf 24,9 Mio.€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit 2,4 Mio.€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 4,7 Mio.€ und betreffen insbesondere Steuererstattungsansprüche.

Bedingt durch das andauernd niedrige Zinsniveau verminderten sich die Wertpapiere des Umlaufvermögens um 12,5 T€.€.

### 2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren stehen insbesondere Rohertrag, Betriebsergebnis (EBIT), Umsatzrendite sowie Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrendite im Fokus. Sie werden im unter- jährigen Berichtswesen eng verfolgt und zur Steuerung der Gruppe verwendet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Rohertrag 41,6 Mio.€ (Vorjahr 44,0 Mio.€), das Betriebsergebnis 3,4 Mio.€ (Vorjahr 7,0 Mio.€). Der Konzernjahresüberschuss betrug 0,8 Mio.€ (Vorjahr 4,1 Mio. €) und entsprach somit einer Umsatzrendite von 0,8% (Vorjahr 3,7 %). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich bei ebenfalls geringfügig gesunkener Bilanzsumme infolge des gesunkenen Eigenkapitals auf 48,3 % (Vorjahr 51,0 %).

## 3. Entwicklung und Management von Chancen und Risiken

### 3.1 Risikobericht

Die Globalisierung und der schnellere weltweite Informationsaustausch haben sicherlich im Laufe des letzten Jahrzehnts dazu geführt, dass die immer vorhandenen Wellenbewegungen im Anlagen- und Spezialmaschinen-geschäft stärker ausgeprägt sind. Zusätzlich belastend auf die Genauigkeit von Planungsszenarien wirken sich die Folgen der Corona-Pandemie aus.

Die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen bergen daher Risiken verschiedenster Art, die im gesamtwirtschaftlichen Umfeld jeweils unterschiedlich stark zum Tragen kommen können. Hiervon sind insbesondere Absatzrisiken, Beschaffungsrisiken, Vertragsrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken als für uns vorrangig zu beachtende Risiken hervorzuheben.

Das Management überwacht die einzelnen Einheiten der Unternehmensgruppe im Rahmen des regelmäßigen Reportings. Abgerundet werden diese Berichte durch turnusmäßige Beirats-sitzungen, Board Meetings und Vorortbesuche. Hierdurch werden Risiken zeitnah erkannt und bewertet sowie entsprechend Gegenmaßnahmen ergriffen.

Diversifikation im Produktportfolio, Überzeugung durch technische Lösungen sowie Stärkung der Kundenbindung durch anforderungsspezifische Systemlösungen und ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen sind für uns wesentliche Punkte mit denen wir den konjunkturellen und wettbewerbsbedingten Absatzrisiken in dem von uns bedienten Markt begegnen.

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL setzt im Sinne einer Kostenkontrolle auf die stetige Erhöhung der Produktivität und die konsequente Einleitung und Durchführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und EDV-gestützter Auftragsdurchläufe. Zudem werden gerade mit der Unternehmenseinheit HENCON Synergien in Technik, Vertrieb und Einkauf gehoben, die in Kombination mit der eigenen langjährigen Kompetenz weitere Chancen eröffnet.

Wir rechnen für die Zukunft mit messbaren Einkaufserfolgen, z.B. durch den Einsatz von Alternativlieferanten und -technologien sowie mittelfristig durch einen erhöhten Standardisierungsgrad.

Auch in 2020 wurden die Aktivitäten, die den Mining Bereich betreffen, weiter ausgebaut. Vor allem die russische Einheit aus dem Bereich HENCON treibt dieses Geschäft voran. Da aber auch der südafrikanische Bergbau im weltweiten Vergleich nicht zu vernachlässigen ist, sehen wir auch in Südafrika hierfür gute Marktchancen. Aus diesem Grunde wurde in 2018 die Einheit South African Mining and Smelting Solutions (SAMSS) gegründet. Eingebettet in die bestehende Infrastruktur sollen hier die von HENCON entwickelten Spezialfahrzeuge für Untertage sowie den Tagebau vertrieben werden. Flankiert wird hier der Markteintritt durch geeignete Kooperationen mit Technologiepartnern, um unseren Kunden einen Mehrwert zu den Wettbewerbsprodukten zu bieten. Weiterhin ausgebaut wurde das Geschäft mit umfassenden und längerfristigen Wartungsverträgen. Hierbei werden die üblichen und regelmäßigen Wartungstätigkeiten mit eigenem Personal im Kundenwerk an Kundenmaschinen durchgeführt. Teilweise beinhalten diese Verträge auch die Fertigung von Neumaschinen. Der Vorteil für den Kunden besteht in zugesicherter Verfügbarkeit sowie einer Kostentransparenz und -sicherheit. Da dieses Geschäft gegenüber dem reinen Maschinenbau einen anderen Finanzierungsbedarf hat, wurde in 2019 zu diesem Zweck die Firma Hencon Fleet Management B.V. gegründet, die im selben Jahr Ihren Betrieb bereits aufnahm.

Im Bereich TMT machte sich der Erwerb der Mehrheit an dem Messtechniklieferanten Bonnenberg & Drescher bezahlt. Neben dem Zugang eines ertragreichen Unternehmens wird wichtiges Knowhow für bestimmte Produkte der Hochofenmesstechnik gesichert und über Messtechnik für Kraftwerke und Müllverbrennungsanlagen ein weiteres Standbein zur Balancierung des Gesamtgeschäftes hinzugenommen.

Bei der üblicherweise vorgangs- und kundenspezifischen Ausgestaltung von Lieferverträgen stützen wir uns auf entsprechend ausgebildete und langjährig erfahrene Mitarbeiter, die auf die Verwendung der dem jeweiligen Sachverhalt angemessene, haftungsbegrenzende Formulierungen zur Minimierung von Vertragsrisiken achten.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, politischen Unsicherheiten, steigenden Rohstoffpreisen und dem stagnierenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

### 3.2 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Geschäftsleitung schätzt die Ausfallrisiken aufgrund der breiten Kundenstruktur als eher gering ein. Die Forderungsausfälle der vergangenen Jahre bieten Anlass dazu, auch künftig nicht mit nennenswerten Ausfällen zu rechnen. Gerade im internationalen Geschäft erfolgt eine Absicherung in der Regel durch Anzahlungen in Kombination mit Akkreditiven. Dessen ungeachtet verfügt das Unternehmen zur Minimierung von Ausfallrisiken über ein adäquates Debitorenmanagement. Lieferungen und

Leistungen werden bei den europäischen Gesellschaften nur in Ausnahmefällen in Fremdwährungen fakturiert. Sollte in Fremdwährungen fakturiert werden, werden zumindest in den wesentlichen Fällen Kurssicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Eigenmittel, Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Barlinien bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden im Rahmen des regelmäßigen Reportings für jede nennenswert operative Einheit Liquiditätspläne erstellt, die einen Überblick über die Geldaus- und Geldeingänge vermitteln.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

#### 4. Ausblick

Für das Jahr 2021 konnte zunächst bereits eine weiter zunehmende Nachfrage im Projektgeschäft festgestellt werden, die bislang allerdings nur in Teilbereichen auch zu entsprechenden Auftragseingängen geführt hat. Die Investitionsbereitschaft ist in einzelnen Segmenten, vor allem aufgrund der COVID-19-Problematik, noch begrenzt. Die deutlich gestiegenen Materialpreise sowie Lieferzeitverlängerungen bedeuten zusätzlich erhöhte Schwierigkeiten. Daher rechnen wir in den einzelnen Geschäftsbereichen mit Rückgängen, allerdings haben sich teilweise auch schon leichte Erholungen abgezeichnet.

Insgesamt zeichnet sich bei verhalten positiver Sichtweise für das Geschäftsjahr 2021 ein stabiles, gegebenenfalls leicht gesunkenes Umsatzvolumen respektive eine ähnliche Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr ab, so dass mit einem mindestens ausgeglichenen Konzernergebnis gerechnet wird.

Die bereits ausgemachten Synergiepotentiale sind noch nicht gehoben und lassen daher für die Zukunft noch positive Effekte erwarten. Anstrengungen finden kontinuierlich statt, die neu gewonnenen Möglichkeiten des weltweiten Gruppenvertriebsnetzes weiter voranzutreiben. Die Verbesserung der Aufbau-, Prozess- und Kommunikationsstrukturen in den Kernbereichen Vertrieb, Technik, Produktion und Einkauf werden die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe stärken und die Ertragskraft sichern. Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL ist gut gerüstet, um auch künftige Marktentwicklungen kompetent und zuverlässig bedienen zu können.

Siegen, den 29. Oktober 2021

*Dipl.-Ing. Rainer Dango*

*Dipl.-Ing. Arno Dienenthal*

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE DANGO & DIENENTHAL GMBH & CO. KG, SIEGEN

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG, Siegen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG, Siegen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 12. November 2021

**SiegRevision GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Dipl.-Kfm. Jörg Müller, Wirtschaftsprüfer*  
*Dipl.-Wirt.jur. Christoph Vitt, Wirtschaftsprüfer*